



Datum: 04.09.2024

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Bezirksausschuss Bad Fredeburg			

<input checked="" type="checkbox"/> öffentliche Sitzung	nichtöffentliche Sitzung
---	--------------------------

Dezernat: I	Amt: Hauptamt/Tourismus, Stadtmarketing, Vermarktung und Vermietung Stadthalle und Kurhaus	Sachbearb.: Frau Krick
----------------	---	---------------------------

Beteiligte Ämter: Finanzabteilung	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
--------------------------------------	---------------	----------	---	----	-----

TOP: Re-Zertifizierung Kneipp-Heilbad Bad Fredeburg - aktueller Sachstand*Produktgruppe: 41.01 Kur- und Badeeinrichtungen***1. Beschlussvorschlag:**

Der Bezirksausschuss Bad Fredeburg nimmt den aktuellen Sachstand zur Re-Zertifizierung Bad Fredeburgs als Kneipp-Heilbad zur Kenntnis.

2. Sachverhalt und Begründung:

Bad Fredeburg ist seit 1975 staatlich anerkanntes Kneipp-Heilbad mit Heilstollenkurbetrieb. Dieser Status wird alle 10 Jahre durch die Bezirksregierung Arnsberg geprüft. Die nächste turnusmäßige Prüfung und Begehung des Kurortes durch die Bezirksregierung Arnsberg findet am 09. Oktober 2024 statt.

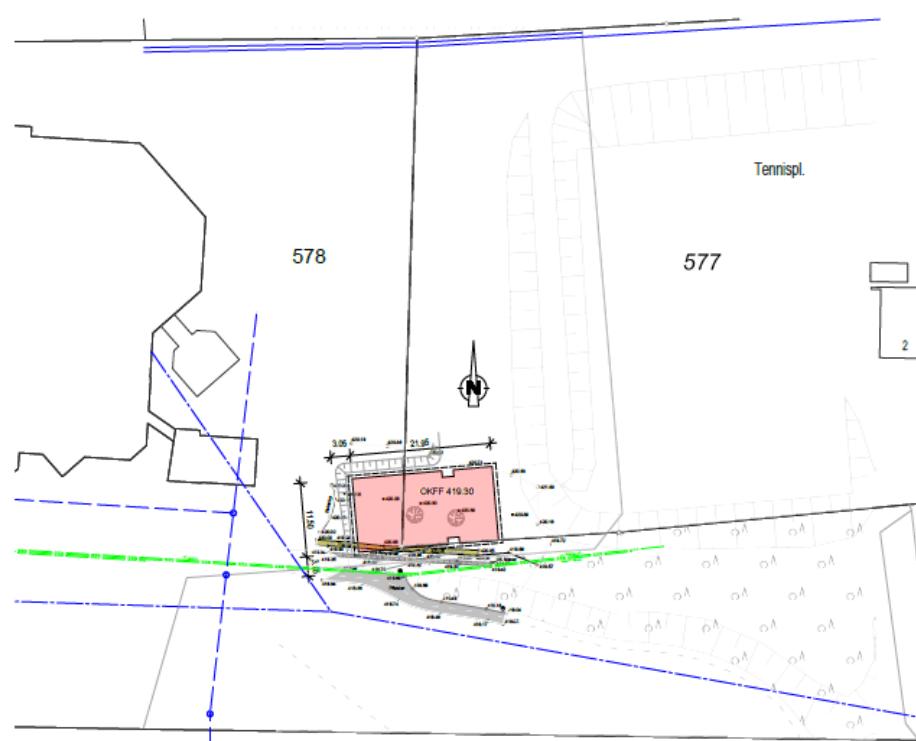
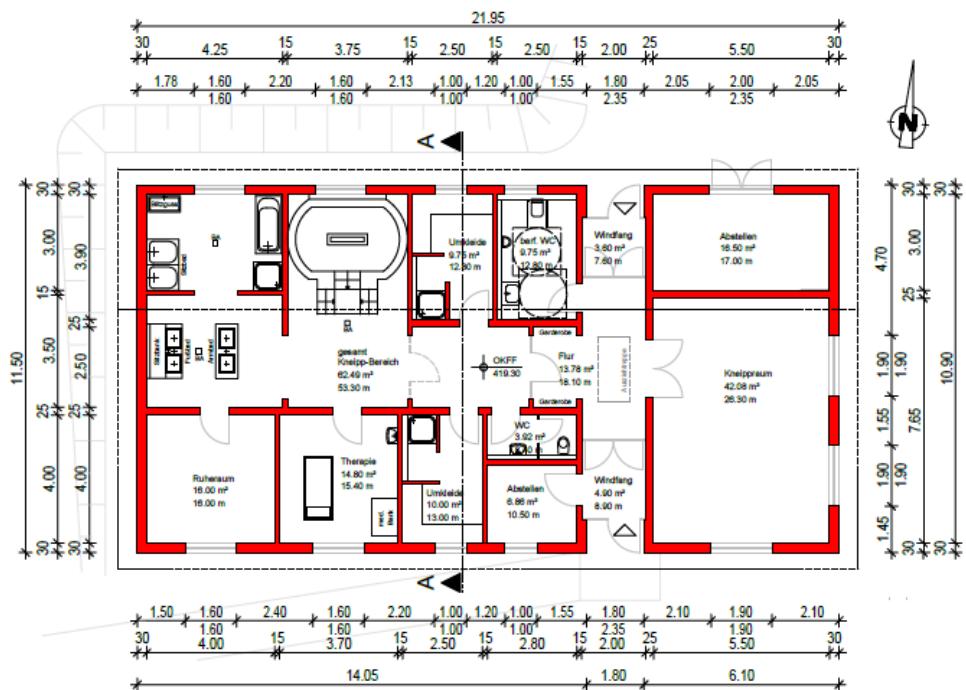
Mit dieser Vorlage soll ein Überblick über den aktuellen Sachstand zur anstehenden Re-Zertifizierung zum Status Kneipp-Heilbad mit Heilstollenkurbetrieb für Bad Fredeburg geben werden.

Die Messungen der Luftqualität und des Bioklimas für den Ort Bad Fredeburg sowie den Abela-Heilstollen (früher: Felicitas Stollen) sind abgeschlossen und die Gutachten liegen vor. Diese fallen durchweg positiv aus. Im Rahmen der Vorarbeit zur Re-Zertifizierung hat sich ein Arbeitskreis aus dem Gewerbe- und Touristik Bad Fredeburg e.V., den Kneippianern Bad Fredeburg, dem Kiga Löwenzahn, einigen örtlichen Stadtvertretern, dem Schmallenberger Sauerland Tourismus und der Stadt gebildet, um den Ort Bad Fredeburg als Kurort weiterzu entwickeln.

Eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Re-Zertifizierung ist das Angebot einer Einrichtung für Kneipp-Therapien. Da das alte Kurmittelhaus hierfür nicht mehr zur Verfügung steht, ist ein neues Gebäude für Kneipp-Angebote neben dem SauerlandBAD geplant. Hier wird es neben dem Kneipp-Bereich der ein Tretbecken, Vorrichtungen für verschiedens-

te Gässe und Bäder, einen Ruhe- und einen Therapieraum beinhaltet, auch einen Bewegungsraum für beispielsweise Yoga und weitere Angebote geben. Der Bauantrag für das neue Kneipp-Zentrum ist bereits eingereicht, das entsprechende Grundstück hierfür wird durch die Stadt erworben. Sobald die Genehmigung des Bauantrages vorliegt, soll im kommenden Jahr mit dem Bau begonnen werden. Um dort Kneipp-Therapien durchführen zu können, bedarf es entsprechend ausgebildetes Personal. Im Herbst wird sich hierzu eine Mitarbeiterin des SauerlandBAD's zur Kneipp-Gesundheitstrainerin fortbilden. Darüber hinaus steht zusätzlich eine freiberufliche ebenfalls ausgebildete Kneipp-Gesundheitstrainerin für Therapie-Angebote zur Disposition. Den Anforderungen nach Therapie-Möglichkeiten wäre mit den Angeboten in dem vorgenannten Gebäude genüge getan.

Grundriss Erdgeschoss M: 1: 100



Um das Zusatzprädikat „mit Heilstollenkurbetrieb“ weiterhin zu behalten, bedarf es der Öffnung und Schaffung eines Angebotes im Abela-Heilstollen. Diesbezüglich laufen aktuell Gespräche zwischen einem möglichen Investor, dem Inhaber der dortigen Tauchschule, der Schiefergruben Magog GmbH & Co. KG und der Stadt, um mögliche Synergien der verschiedenen Parteien zu erörtern und möglichst die Angebote zu sichern. Um Entwicklungsmöglichkeiten über die reine Öffnung des Stollens hinaus abzuklären, findet kurzfristig ein Planungsgespräch mit der Bezirksregierung Arnsberg statt. Das Ergebnis bleibt abzuwarten.

Im Rahmen der Re-Zertifizierung findet eine Begehung des Kurortes am Mittwoch, den 09. Oktober 2024, durch einen Vertreter der Bezirksregierung Arnsberg sowie des deutschen Heilbäderverbandes statt. Begleitet und unterstützt wird dieser Termin von Vertretern der Arbeitsgruppe.